

Gemeinsame Entwicklung und Erprobung umschriebener Projekte

Mit diesem Angebot sollen Frühförderstellen dabei unterstützt werden, auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren, indem wir gemeinsam mit ihnen neue Konzepte entwickeln und diese modellhaft erproben.

Folgende Bereiche können dabei Inhalt sein:

I. Vernetzungskonzepte im Feld „früher Hilfen“

- Im „Graubereich“ zwischen Prävention und Intervention sind konkrete zeitlich und inhaltlich umschriebene gemeinsame Projekte in der Vernetzung mit medizinischen Einrichtungen sowie Sozial- und Gesundheitsämtern sinnvoll und notwendig.
- Bezogen auf elternbildende Angebote in der Region kann die Frühförderstelle Kindergärten, Kinderkrippen, Erziehungsberatungsstelle, Stadtteilzentren u. ä. durch ihre spezifische Fachkompetenz unterstützen.

II. Konzepte für interdisziplinäre Vernetzung

- Team- und fallbezogene Vernetzung der unterschiedlich angebotenen medizinisch-therapeutischen MitarbeiterInnen.
- Elternbezogene Angebote, die gemeinsam von pädagogisch / psychologischen und medizinisch-therapeutischen MitarbeiterInnen durchgeführt werden.

Fallstricke und Chancen die in diesen unterschiedlich gearteten Bereichen liegen werden thematisiert und konkrete Hilfestellungen für die Umsetzung und Implementierung einzelner Konzepte werden erarbeitet.

Dauer: Wird auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten

Auskunft: Dr. S. Höck Tel.: 089 545898-33 Fax: -39 eMail: hoeck@astffby.de
Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Med. Abt., Seidlstr. 18a, 80335 München

Fallbezogene praktische Fachberatung in Ihrer Interdisziplinären Frühförderstelle, bei der Familie zu Hause oder in der Arbeitsstelle Frühförderung Bayern

Ziel der Fallbezogenen praktischen Fachberatung ist es Ihnen Unterstützung in Situationen zu geben, in welchen trotz unterschiedlichen Maßnahmen die Förderung scheinbar blockiert ist oder nicht weitergeht.

Das Angebot ist offen für alle MitarbeiterInnen bayerischer FF-stellen. Dazu suchen wir gemeinsam mit Ihnen in einer Life-Situation mit Kind und Bezugsperson nach Möglichkeiten das Kind in den nächsten Entwicklungsschritten zu unterstützen.

Als besonders effektiv erwiesen sich bisher die fallbezogenen Fachberatungen wenn viele der die Familie betreuenden Kollegen in der Life-Situation anwesend waren und anschließend etwas Zeit für gemeinsamen Austausch gefunden hatten. Für eine Fallberatung rechnen wir 90 Minuten (davon 60 Minuten mit Kind und Familie).

Es sind bis zu drei Fallberatungen pro Tag möglich.

Die Beratung wird von zwei Mitarbeiterinnen unterschiedlicher Berufsgruppen durchgeführt und richtet sich speziell nach den von Ihnen geschilderten Fragestellungen und Problemen. Es ist auch möglich diese mit einer mobilen Tagesfortbildung der medizinischen Abteilung zu kombinieren.

Die fallbezogenen Fachberatung kann auch anhand von mitgebrachten Videos stattfinden. Dies bietet sich bei interaktionsbezogenen Fragestellungen an und ist nur in der Arbeitsstelle Frühförderung Bayern möglich.

Auskunft und Anmeldung:

Regina Kofler, Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Med. Abt., Seidlstraße 18a,
80335 München, Tel.: 089 545898-30, Fax: -39 eMail: philips@astffby.de

Kollegiale Fallberatung - Einzeln und in Gruppen

Die kollegiale Fallberatung ist ein Angebot der pädagogischen Abteilung der Arbeitsstelle Frühförderung zur Kurzzeitberatung. Sie umfasst einen bis max. drei Termine und kann kurzfristig, das heißt in der Regel innerhalb von zwei Wochen vereinbart werden.

Wir gestalten die Beratung als kollegiale Beratungsgruppe zusammen mit den Kolleginnen, die interdisziplinär mit dem Kind arbeiten. Thema ist die aktuelle Frage der Frühförderin oder Therapeutin, die sich an uns wendet.

Das können z. B. sein:

- Entwicklungsbesonderheiten oder ein spezielles Syndrom des Kindes
- weitere Förder- und Therapiemöglichkeiten
- die Mutter-Kind-Interaktion, Verhaltensauffälligkeiten beim Kind
- Entwicklungsthemen und Erziehungsfragen wie Schlafen, Essen, Laufen, Sprechen, Sauberkeit
- die Zusammenarbeit mit den Eltern, mit dem Kindergarten, mit dem Arzt
- Krisen und Konflikte in der Familie
- Krisen und Konflikte im sozialen Hilfesystem

Wenn Sie Interesse an einer Beratung haben, rufen Sie uns an.

Auskunft und Anmeldung:

Anna Schillmaier, Tel.: 089 545898-23, Fax: -29, eMail: schillmaier@astffby.de
Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Päd. Abt., Seidlstraße 18a, 80335 München

Fallsupervision

Die Fallsupervision im Modell der Arbeitsstelle Frühförderung Bayern gibt zeitlich befristete Unterstützung für konkrete Arbeitssituationen aus der Praxis. Unter Anleitung einer Supervisorin und in einem gesicherten Rahmen innerhalb des Teams können Frühförderinnen/Therapeutinnen Situationen aus ihrer Arbeit, einzelnen Förderstunden oder wiederkehrenden typischen oder aktuellen Problemen Zeit und Aufmerksamkeit widmen.

Die Supervision ermöglicht einen guten Einstieg in künftige kollegiale Beratungen im eigenen Team.

Im Zentrum der Supervision steht das berufliche Handeln mit den Dimensionen

- subjektives Erleben der beruflichen Situation
- Verstehen der Klienten und Umgang mit ihnen
- Kooperation mit relevanten Bezugspersonen und Institutionen
- institutionelle Rahmungen.

Inhalte:

Inhalte können Ausschnitte aus Therapie- und Förderstunden, Gespräche und Beratungen mit Eltern oder Aspekte daraus sein, wie zum Beispiel: Erstkontakt, Arbeitsbündnis: hab' ich es schon, hab ich es noch oder bereits nicht mehr; Kennenlernen des Kindes, Diagnosevermittlung, Einstieg in die Förderung, Bilanzen: wie und wo rede ich mit der Mutter übers Kind; Parteilichkeit bei Konflikten zwischen Mutter und Kind; es zeigen sich keine Fortschritte; abschließen können, usw.

Organisation

Die Arbeitsstelle Frühförderung Bayern schlägt mehrere Supervisorinnen zur Auswahl vor. Das Team der Frühförderstelle stimmt sich in einem Vorgespräch mit dem Supervisor ab und entscheidet danach über die Zusammenarbeit.

Die Fallsupervision umfasst insgesamt 24 Zeitstunden: Möglich sind 8 Termine zu je 3 Stunden oder 12 Termine zu je 2 Stunden. Die Teilnehmerzahl liegt möglichst zwischen 5 und 10 Personen.

Kosten:

Die Fallsupervision für Teams wird zu einem großen Teil über die Arbeitsstelle Frühförderung Bayern bezuschusst. Die Teilnehmerinnen tragen einen Eigenanteil von EUR 75,- pro Person.

Auskunft und Anmeldung:

Agnes Winzker, Tel.: 089 545898-20, Fax: -29, eMail: paed@astffby.de
Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Päd. Abt., Seidlstraße 18a, 80335 München,

Leitungscoaching

Die Ansprüche an die Leitungsrolle steigen und werden zunehmend komplexer. Daraus erwachsen für Leitungskräfte neue Anforderungen.

Im Leitungscoaching geht es darum, Leitung und Führung als Gestaltungschance und als Entwicklungspotenzial zu begreifen. Führung wird hierbei weniger als Machtinstrument, sondern als eine Dienstleistung am Mitarbeiter, der Mitarbeiterin und der Einrichtung selbst verstanden. In der Beratung werden gemeinsam unterschiedliche Modelle und Sichtweisen erarbeitet und eine zügige Problemlösung angestrebt.

Im Mittelpunkt des Coaching können z.B. folgende Themenkomplexe stehen:

- Führungsebenen und Führungsinstrumentarien
- Führung als Motor der Personalentwicklung
- Führungsaufgabe Qualitätsmanagement und -entwicklung
- Führungsmodelle
- Kooperation und Koordination der Arbeitsgruppe
- Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation der Einrichtung

Formen des Coaching:

- Einzelcoaching
- Gruppencoaching, d.h. Einrichtungsleitungen mehrerer Frühförderstellen eines Regierungsbezirkes schließen sich zu einer Gruppe von ca. 3 – 6 TeilnehmerInnen zusammen

Auskunft und Anmeldung:

Anna Schillmaier, Tel.: 089 545898-23, Fax: -29, eMail: schillmaier@astffby.de
Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Päd. Abt., Seidlstraße 18a, 80335 München

Konzeptberatung und -entwicklung

Differenzierte Angebotsstrukturen, die Vielfalt der Angebote, die Unterschiedlichkeit von Problem- und Bedürfnislagen erfordern durchdachte Handlungskonzepte mit klaren Zielsetzungen für die fachliche und organisatorische Arbeit an der Frühförderstelle.

Diese „alten“ Konzepte gilt es in regelmäßigen Abständen auf ihre Gültigkeit hin zu überprüfen. Dabei sind neue fachliche Entwicklungen, Veränderungen der Zielgruppe oder der Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Zum anderen ist die Weiterentwicklung von Konzepten durch neue fachliche Standards und Rahmenbedingungen von außen eine zunehmende Anforderung an Fachkräfte in der Frühförderung.

Wesentliche Schritte für eine Konzepterarbeitung bzw. -überarbeitung sind:

- die bisherige Arbeit auszuwerten (Ist-Stand),
- eine Überprüfung und Bewertung der geleisteten Arbeit
- vorzunehmen (Ergebniskontrolle) und
- neue Zielsetzungen zu formulieren (Soll-Stand).

Konzeptentwicklung ist zudem ein wichtiger Beitrag, die Motivation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu stärken, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und den Fortschritt der Einrichtung zu sichern.

Die Arbeitsstelle Frühförderung Bayern bietet für interessierte Einrichtungen eine Beratung zur Konzeptentwicklung bzw. -überarbeitung an. Die Beratung kann punktuell oder auch begleitend zu einem Arbeitsprozess angelegt sein.

Auskunft und Anmeldung:

Anna Schillmaier, Tel.: 089 545898-23, Fax: -29 eMail: schillmaier@astffby.de
Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Päd. Abt., Seidlstraße 18a, 80335 München

Teamentwicklung

Arbeitsgruppen, auch „Teams“ genannt, dienen der Arbeit in Frühförderstellen zu festgelegten Zwecken. Sie haben bestimmte Aufgaben zu erfüllen und sie sind in einen organisatorischen Zusammenhang eingebunden.

Teamentwicklung bedeutet eine Entwicklung in Richtung der Förderung der Arbeitsfähigkeit der einzelnen Mitarbeiterinnen und der Arbeitsgruppe als Ganzes.

Im Team soll eine Kultur des Miteinanders und der Wertschätzung verbunden mit konstruktiver Rückmeldung, wechselseitiger Anforderung und Achtung der unterschiedlichen Positionen gefördert werden. Ressourcen-Orientierung bringt ein Klima hervor, das lebendiges, humanes und hoch wirksames Miteinander und die interaktive Konstruktion von Vorsätzen und Zielen erlaubt.

Wesentliche Bausteine der Teamentwicklung werden folgende Themenkomplexe sein:

- Phasen in Teams/Arbeitsgruppen
- Auftrags- und Positionsklärung in Teams/Arbeitsgruppen
- Rollen und Zuständigkeiten
- Institutionskultur und Konfliktmanagement
- Motivierung zur Teamentwicklung

Lösungsfokussierung und ressourcenorientierte Haltung begleiten die gemeinsamen Zielsetzungen. Nach einem Vorgespräch mit dem „Team“ der Frühförderstelle wird ein weiteres Vorgehen über ca. 1 – 3 Termine vereinbart.

Methoden: Theoretische Darstellung, Simulationen, Kurz-Demonstrationen, Kleingruppenübungen, Rollenspiele und Reflexion der Erfahrungen der TeilnehmerInnen

Auskunft und Anmeldung:

Anna Schillmaier, Tel.: 089 545898-23, Fax: -29 eMail: schillmaier@astffby.de
Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Päd. Abt., Seidlstraße 18a, 80335 München